

Drei hohe Dreitausender auf einen Streich!

Die Tourengruppe des DAV Weißenburg war jüngst auf Hochtour in den Stubaier Alpen. Die vier Teilnehmer um Tourenleiter Wolfgang Kugler unternahmen eine Durchquerung der Stubaier Alpen von der Nürnberger Hütte bis zur Dresdener Hütte im Gletscherskigebiet.

Am ersten Tag stiegen die Hochtouristen zur Nürnberger Hütte auf und übten für die folgenden beiden Tage die Spaltenbergung.



Am nächsten Tag ging es zunächst über den Gröblferner und den Südostgrat auf den Wilden Freiger (3418 m).



Nach einer Pause am Gipfel ging es über leichte Kletterstellen des Nordwestgrats zur gut geführten Müllerhütte (3143 m), eine der höchstgelegenen Hütten Südtirols.



Am nächsten Tag überwandnen die Kletterer den Ostgrat des Wilden Pfaffs (3458 m) in leichter Kletterei.



Danach stand der Aufstieg zum höchsten Punkt der Tour an, zum Zuckerhütl (3505 m). Die Firnschneide am Zuckerhütl gibt es nicht mehr, wie auch auf dem Foto links zu sehen ist:



Der Abstieg vom Zuckerhütl und ins Tal führte die Gruppe über den oberen Teil des spaltenreichen Sulzenaufeners ...



... und die Lange Pfaffennieder zur Dresdener Hütte.



Auch bei dem Übergang über die Pfaffennieder mussten die Bergsteiger einige Kletterstellen meistern, da der weitere geplante Abstieg über den Sulzenaufener aufgrund von Steinschlag nicht zu verantworten gewesen wäre. Die Bergsteiger mussten feststellen, dass der Klimawandel in den hochalpinen Gebieten deutlich seine Spuren hinterlassen hat, weshalb die Gruppe gezwungen war, ihre Tourenplanung aufgrund von Steinschlag umzuändern.



Für die Beteiligten Dieter Wirth, Hans Hofer, Udo Schweinesbein, Werner und Wolfgang Kugler war es eine gelungene Tour, da diese Durchquerung von Felsgraten bis zu zerklüfteten Gletschern inklusive Einbrüche in Spalten, tollen Ausblicken und schönen Wolkenformationen alles geboten hat.

